

Lemmier wollen Behelfsampel im Ort behalten

Ampel an Kreuzung sorgt aus Sicht des Vereins Lemmie 2020 für mehr Verkehrssicherheit

Gehrdn/Lemmie. Nach monatelangen Sanierungsarbeiten ist die B217 bei Holtensen wieder für den Verkehr freigegeben worden – zur Freude der Autofahrerinnen und -fahrer. Zumindest in Lemmie sieht man das Ende der Sperrung auch mit einem weinenden Auge.

Durch Lemmie führte seit August vergangenen Jahres eine Umleitungsstrecke. Deshalb wurde vorübergehend Tempo 30 auf der Deisterstraße eingeführt und eine Ampel aufgestellt. Und das habe zu einer wesentlichen Verbesserung der Verkehrssituation geführt, sagt Stephen Martin vom Verein Lemmie 2020, der zudem Mitglied in der AG Verkehrstisch ist.

Mehr Sicherheit für Radfahrer

Das liegt aus Sicht des Vereins vor allem an der behelfsmäßig aufgestellten Ampel an der Kreuzung Deisterstraße/Bröhnrehr/Alte Bahnhofstraße. „Wir Lemmier schätzen die Ampelanlage“, sagt Martin. Die Ampeln hätten zu mehr Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit beigetragen. Die Anlage ist aufgestellt worden, um während der Bauphase in Holtensen den umgeleiteten Verkehr in Lemmie besser zu regeln. Das habe für die Lemmier einen positiven Effekt, auf den sie nicht mehr verzichten wollen. Fußgänger haben jetzt eine sichere Chance, über die Straße zu kommen.

„Die Lichtzeichenanlage ist auch ein Segen für die Radfahrer“, sagt Martin. Sie biete eine sichere Überquerung, wo es bisher keine sinnvolle Quermöglichkeit gegeben habe.

Laut Martin sei es inzwischen allgemeiner Konsens im Dorf,



Für den Erhalt der Ampel an der Ortsdurchfahrt: Mitglieder des Vereins Lemmie 2020 setzen sich für mehr Verkehrssicherheit im Gehrdeiner Ortsteil ein.

FOTO: DIRK WIRAUSKY

eine Ampelanlage zu installieren. Der Verein Lemmie 2020 habe sich mit diesem Wunsch erneut an den Ortsrat gewandt. Dieser möge sich Gedanken machen, wie er diesem großen Wunsch Nachdruck verleihen könne, berichtet Martin.

Ortsrat unterstützt Forderung

Der Ortsrat hatte bereits im November vergangenen Jahres die Bitte an die Stadt gerichtet, sich für eine permanente Ampel an der Kreuzung einzusetzen. Die Stadt hat mittlerweile den Antrag des Ortsrates an die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zur Prüfung weitergeleitet. Von dem Ergebnis hängt ab, ob die Kreuzung tatsächlich eine feste Ampelanlage erhält.

Unabhängig davon bleibt auch die Forderung nach Tempo 30 auf der gesamten Länge der Ortsdurchfahrt bestehen. Bislang ist allerdings nur ein Teilabschnitt berücksichtigt worden.

Die AG Verkehrstisch von Lemmie 2020 setzt sich seit Langem für Tempo 30 ein. Bereits vor vier Jahren hatte die Arbeitsgruppe eine umfangreiche Begründung für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Deisterstraße ausgearbeitet. Diese wurde zusammen mit einem Bürgerantrag für die Einrichtung von Tempo 30 an die Region gegeben. Bislang ohne Ergebnis. Der Ortsrat setzt sich ebenfalls für Tempo 30 auf der gesamten Länge von etwa 550 Metern der Deisterstraße ein. Unterstützung kommt auch vom Rat der Stadt Gehrdn, unter anderem ist

Gehrdn der Städteinitiative „Tempo 30“ beigetreten.

Reform macht neue Hoffnung

Nun gibt es neue Hoffnung: Der Bund hat die Reform des Straßenverkehrsrechts beschlossen. Wichtigste Auswirkung: Künftig haben die Städte und Gemeinden mehr Freiheiten, um beispielsweise Tempo-30-Bereiche einzurichten. Es bestehe mit den geplanten Änderungen die Hoffnung, dass Geschwindigkeitsreduzierungen auch auf klassifizierten Straßen leichter durchgesetzt werden könnten, sagte Frank Born, Sprecher der Stadt Gehrdn, mit Blick auf die Ortsdurchfahrt in Lemmie. Für die Anordnung von Tempo 30 auf Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen ist allerdings die Region Hannover zuständig.



Vorentwurf: Auf etwa 1,5 Hektar soll ein „grüner Gewerbepark“ am Bünteweg entwickelt werden. QUELLE: PLANUNGSBÜRO BLAN-B

Stadt plant „grünen Gewerbepark“ am Bünteweg

Areal soll vor allem Handwerker, Kleingewerbe und Dienstleistungsfirmen anlocken

Gehrdn. Die Pläne stehen zwar noch am Anfang, sind aber gleichzeitig schon sehr konkret: Die Stadt Gehrdn will am Bünteweg das Gewerbegebiet erweitern – unter besonderen Gesichtspunkten. Die Pläne dafür hat sie jetzt im Ausschuss für Bau- und Städteplanung vorgestellt. Auf etwa 1,5 Hektar soll ein sogenannte „Grüner Gewerbepark“ angelegt werden. Bürgermeister Malte Losert (partelos) nennt das Vorhaben ein „Vorzeigeprojekt in der Region Hannover“.

Der etwa 1,5 Hektar große Bereich liegt nordwestlich der Kernstadt. Er ist durch die K 230 nach Everloh (Nordstraße) und K 231 (Levester Straße) von der Stadtmitte getrennt. Von der K 230 erreicht man das Gebiet über die Zufahrt im Verlauf des Bünteweges. Es umfasst eine weitgehend ebene Ackerfläche, die sich vom Friedhof im Süden bis an die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der vorhandenen Bebauung am Bünteweg im Norden erstreckt. Auf der Ostseite des Gebietes liegt das Grundstück der Feuerwehr Gehrdn an der Nordstraße, und im Westen schließt sich jenseits eines Grünstreifens mit Fuß- und Radwegeverbindung das in den 2000er Jahren erschlossene Gewerbegebiet Bünteweg an. Mit der

neue Gewerbefläche wird damit eine Lücke zwischen dem Feuerwehrhaus und dem bestehenden Gewerbegebiet geschlossen. Die Stadt hat die bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche bereits gekauft.

Handwerk und Kleingewerbe

Geht es nach der Stadtverwaltung, sollen sich hier demnächst Betriebe aus den Bereichen Handwerk und Kleingewerbe sowie Büro und Verwaltung ansiedeln. Im Rathaus geht man davon aus, dass genau diese Branchen in nächster Zeit Bedarf haben werden. Insoweit werden dort „insbesondere die Belange der Wirtschaft und ihrer mittelständischen Struktur im Interesse einer verbraucherorientierten Versorgung der Bevölkerung angesprochen“, sagte der beauftragte Planer Georg Böttner vom Büro plan:b.

Die besondere Idee dahinter: Die Stadt Gehrdn will das Gebiet unter dem Stichwort „Ökologischer Gewerbepark“ entwickeln, unter anderem mit Anschluss an eine kommunale Wärmerversorgung. Angedacht ist, die Abwasserwärme von Leitungen, die durch das Gebiet führen, zu nutzen; Teilflächen des Gewerbegebietes sollen in eigener

Regie vermarktet werden. All das soll den Standort für Firmen attraktiver machen.

Erschlossen wird der Gewerbepark über einen vom Bünteweg ausgehenden Straßenansatz im Norden. Die Straßen soll insgesamt zehn Meter breit werden, aufgeteilt in eine 6,50 Meter breite Fahrbahn und einen einseitig angelegten Fußweg, alles mündend in einen Wendehammer. An zwei Stellen sind öffentliche Parkplätze vorgesehen. Zudem gibt es eine fußläufige Anbindung zu dem Parkplatz am Friedhof im Nordwesten.

Die Gewerbeflächen auf beiden Seiten der Straße lassen sich so parzellieren, wie es der Bedarf ergibt. Neben einer kommunalen Dienstleistungseinrichtung können sich insbesondere Handwerks- und Kleingewerbebetriebe ansiedeln. Aufgrund der Nähe zum Friedhof ist auch die Unterbringung eines Bestattungshauses mit Erinnerungsgarten denkbar. Böttner geht aktuell davon aus, dass die Pläne im nächsten Jahr umgesetzt werden können. Noch fehle allerdings ein Umweltbericht für das Areal, und auch mit archäologischen Untersuchungen sei in diesem siedlungsgeschichtlich hochsensiblen Bereich zu rechnen. Auch der Immissionsschutz sei noch zu prüfen.

Umsonst & draußen: die Jazz Matineen Langenhagen

Hannover/Langenhagen.

Freunde des Jazz und Swing können sich zum 33. Mal auf ein abwechslungsreiches Programm des Cultour & Co. e.V. freuen. Im idyllischen Innenhof des Rathauses Langenhagen am Marktplatz treten vom 7. Juli bis 25. August an acht aufeinander folgenden Sonntagen nationale und internationale Top-Acts auf. Los geht es bei den Jazz Matineen Langenhagen immer um 11 Uhr. Dabei sein lohnt sich, denn der Vorsitzende des Vereins, Horst-Dieter Soltau, hat gemeinsam mit seinem Team wieder großartige Künstler für sein Publikum buchen können. Nicht umsonst zieht dieses Event jährlich rund 5.000 Besucher an.

In diesem Jahr starten die Jazz Matineen am 7.7. mit den Sundown Skiffers aus Bremerhaven. Sie präsentieren neben traditionellen Skiffle-Stücken bekannte Oldies der 60er und 70er Jahre auch in plattdeutscher Sprache, musikalisch neu definiert, druckvoll mit Waschbrett, Piano, Gitarre, E-Bass und mehrstimmigem Gesang. Am 14.7. wird dann Jackpot auf der Bühne stehen. Das Kult-Orchester aus Dresden lässt sich in keine Schublade stecken. Seit 1995 gibt es die Band und seitdem sind sie in den verschiedensten Genres zu Hause, von Dixie bis zu Klassikern der 70/80er Jahre ist alles mit dabei. International wird es am 21.7., wenn die Metropolitan Jazzband & Eva Emingerová zu Gast in Langenhagen sind. Die Band besticht durch perfekt arrangierte Bläsersätze; Vorbilder



Die Sundown Skiffers eröffnen die Jazz Matineen am 7. Juli. FOTO: PRIVAT

sind die schwarzen Jazzmusiker der 30er Jahre wie Louis Armstrong, Duke Ellington, Joe King Oliver oder Jonny Hodges. Aus Ungarn kommt am 28.7. das Don Lázi Swingtet. Trompeter und Sänger Don Lázi gilt als der ungarische Godfather des Swing und ist gemeinsam mit seiner Band immer ein Garant für erstklassige Unterhaltung.

Im August geht es am 4.8. weiter mit der Old Metropolitan Band & Ela Kulpa aus Polen. Die 1968 in Krakau gegründete Band spielt Standards des traditionellen Jazz und eigene Kompositionen und konnte schon mehrfach bei den Jazz Matineen das Publikum begeistern. Da an diesem Sonntag rund um den Marktplatz die Blaulichtmeile Langenhagen stattfindet, wird es ausnahmsweise ab 15 Uhr noch eine zweite Live-Band auf der

Bühne im Innenhof des Rathauses geben. Die Hannoveraner von Frisco Five übernehmen diesen Part und spielen Klassiker aus Jazz und Swing. Der nächste Sonntagvormittag, also der 11.8., gehört dann ganz The Sazerac Swingers & Emily Rault. „Die Tanzfläche ist eröffnet“ – mit diesen Worten starten The Sazerac Swingers in jedes Konzert. Sie zeigen sofort, worum es ihnen geht: „Put the Jazz back in Jazz“ war nicht nur der Titel eines ihrer Alben; es ist ihre Mission, Jazzmusik zu ihren Wurzeln zurückzuführen, als Jazz noch reine Tanz- und Partymusik war. Exzessive Jazzparties mit dem Publikum sind das erklärte Ziel. Eine weitere Partyband steht am 18.8. auf der Bühne. Brazzo Brazzone & The World Brass Ensemble aus Hannover sind ebenfalls bekannt für brodelnde Partystimmung bei ihren Auftritten. Das Abschlusskonzert der diesjährigen Jazzmatineen bestreiten dann am 25.8. die Jazz Connection & Angela van Rijthoven aus Breda. Das Ensemble gilt als Nummer 1 Jumpin' Jive Band der Niederlande und wird für einen würdigen Ausklang sorgen.

rac Swingers in jedes Konzert. Sie zeigen sofort, worum es ihnen geht: „Put the Jazz back in Jazz“ war nicht nur der Titel eines ihrer Alben; es ist ihre Mission, Jazzmusik zu ihren Wurzeln zurückzuführen, als Jazz noch reine Tanz- und Partymusik war. Exzessive Jazzparties mit dem Publikum sind das erklärte Ziel. Eine weitere Partyband steht am 18.8. auf der Bühne. Brazzo Brazzone & The World Brass Ensemble aus Hannover sind ebenfalls bekannt für brodelnde Partystimmung bei ihren Auftritten. Das Abschlusskonzert der diesjährigen Jazzmatineen bestreiten dann am 25.8. die Jazz Connection & Angela van Rijthoven aus Breda. Das Ensemble gilt als Nummer 1 Jumpin' Jive Band der Niederlande und wird für einen würdigen Ausklang sorgen.

Weitere Informationen unter www.jazzmatinee.de



Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Ausgestellten in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.



Mehr Wissen kostet weniger

als eine 10er-Karte für das Freibad.

Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800 12 34 304 (kostenfrei) oder online bestellen unter abo.Neuepresse.de/informiert

8 Wochen für nur **29,90 €**



Neue Presse NP